

## Feldlerche

Die Feldlerche hat die zweifelhafte Ehre, schon zum zweiten Mal zum Vogel des Jahres gewählt worden zu sein. Der Grund ist einfach: Die Feldlerchen nehmen immer weiter ab. Eine Hauptursache sind die mit Raps, Mais und Wintergetreide sehr dicht bewachsenen Felder, in denen die bodenbrütenden Lerchen keine Nester mit Landebahnen mehr bauen können. Die zweite Ursache ist die Abnahme der Futterinsekten. Was den Lerchen schadet, bedeutet für andere bodenbrütende Vogelarten schon fast das Aussterben: Rebhuhn und Kiebitz waren früher rund um Wiesenbach zu finden, sind jetzt aber verschwunden.

Noch hört man in Wiesenbach die Feldlerchenmännchen singen, zum Beispiel auf den Äckern zwischen Langenzell und Golfplatz oder am Krähenbuckel. Um ihr Revier zu markieren, klettert die Lerche schon mal hundert Meter in die Luft, sodass sie kaum noch zu erkennen ist, „tiriliert“ dann da oben fast ohne Weiterflug, schraubt sich tiefer, singt wieder usw. bis sie zuletzt fast im Sturzflug landet. Sogenannte Lerchenfenster im Acker ohne Bewuchs oder vielleicht noch effektiver offene Fahrspuren bieten anscheinend noch geeigneten Lebensraum.

Am Boden ist sie schwer zu entdecken, weil gut getarnt und meist in Bewuchs verborgen. Sie brütet mehrmals pro Jahr, die letzten Eier werden jetzt gelegt.

Weiterhin Lerchengesang wünscht Ihnen Ihr

BUND Wiesenbach

U. Buck